

Presseclipping

Kunde: Zeit des Lachens e.V.

Publikation: Infranken.de

Ausgabe: 24.11.2015

Seite:

Titel: Lachen ist die beste Medizin

Auflage / Page Impressions pro Monat:



AUKTION
auktion.inFranken.de

AUF DIE **TICKETS,**
FERTIG, **LOS!**

21. bis 29.11.2015

2 VIP-Tickets für
CRO unplugged

Auktions-Nr: 129 bis 131

2 VIP-Tickets für
Sarah Connor

Auktions-Nr: 126 bis 128

2 VIP-Tickets für
Nacht der Musicals Bayreuth

Auktions-Nr: 1012 bis 1016

2 VIP-Tickets für
Sissi in Bad Kissingen

Auktions-Nr: 1007 bis 1011

» ÜBER **80** VERANSTALTUNGSTICKETS

www.auktion.inFranken.de



In Franken daheim.

inFranken.de Fränkischer Tag Rüdolfbau Tagesfall Saate Zeitung DIE KITZINGER



Das Sams und der kleine Hannes klatschen sich ab.

Fotos: Barbara Herbst

Lachen ist die beste Medizin

TAG DES LACHENS Die kleinen Patienten der Bamberger Kinderklinik bekamen am Dienstag ungewöhnlichen Besuch.

VON UNSERER MITARBEITERIN
JUDITH WAGENHÄUSER

Bamberg – „Da macht Krankenhaus sogar Spaß“, sagt die Mutter eines kleinen Patienten der Kinderklinik über die lustigen Besucher ihres Sohnes am „Tag des Lachens“, der am 24. November im Kalender steht.

Gestern bekam die Kinderklinik vom Verein Zeit des Lachens einen „Tag des Lachens“ geschenkt. Der Verein entstand vor zehn Jahren, nachdem Gründerin Jacqueline Althaller während der Krankheit ihrer Tochter in einer Kinderklinik den „Kraftimpuls“ vermisste. „Die Krankheit eines Kindes belastet die ganze Familie, und wir möchten trotz der belastenden Situation ein positives Klima schaffen“, sagt Althaller über das Ziel des „Lachtags“.

Der Chefarzt der Kinderklinik, Karl-Heinz Deeg, spricht außerdem von den Glückshormonen, die durch das Lachen freigesetzt würden und wichtig für die Genesung der Kinder seien. Lachen und Humor müssten deshalb systematisch in den Klinikalltag eingebunden werden, stimmt auch Pflegedirektor Andreas Schneider zu.

Sprechende Schildkröte

Aus diesem Grund besucht der Verein Kinderkliniken und bringt den Kindern Besuch mit, der sie zum Lachen bringen und vom Klinikalltag ablenken soll. In der Bamberger Kinderklinik erschienen deshalb unter anderem das Sams, die sprechende Schildkröte Kiddy, Toni Baroni als Krankenhausreporter und ei-



Toni Baroni und die Brose-Baskets-Spieler Lukas Staiger und Elias Harris zu Besuch in der Bamberger Kinderklinik

nige Zauberer. Auch die Bamberger Brose-Baskets-Spieler Lukas Staiger und Elias Harris erschienen, um mit den Kindern zu plaudern, Geschenke sowie Autogramme zu verteilen und „große Kinderaugen leuchten zu sehen“.

So bekamen die Kinder ungewöhnlichen Besuch auf ihren Zimmern: Dort wurde gemeinsam mit dem musikalischen Früherzieher Erich Kowalew gesungen und musiziert. Außerdem verbogen einige Kinder mit Gedankenkraft Löffel und machten aus magischen Kowalew Spaghetti. „Dein Junge kann besser zaubern als du“, wurde der Vater eines elfjährigen Patienten kritisiert, nachdem der Zauberer ihn mit „Bitte bleiben sie ernst“ ermahnt hatte. Natürlich kamen die Wunsch-

punkte des Sams aus der Feder von Paul Maar hier besonders gut an: „Was wünschst du dir?“, fragte das Sams, und ein Kind entgegnete, es wolle wieder gesund werden. „Dieser Wunsch geht in Erfüllung. Du darfst dir einen meiner Wunschpunkte nehmen“, antwortete das Sams und sorgte so für Kinderlachen.

Raimond Ehrentraut war als Krankenhausreporter Toni Baroni unterwegs. Der gelernte Pfleger weiß, „dass nicht nur Medikamente, sondern auch Emotionen wie das Lachen heilen, und das kann einem hier schon mal vergehen“. Am 9. Dezember folgt ein Lachyogaseminar, um auch den Mitarbeitern der Kinderklinik ein „dauerhaftes Set an Mimiken“ zu vermitteln und den Klinikalltag so für alle fröhlicher zu gestalten.

KONVERSION

Bauausstellung für Bamberg?

Bamberg – Die Vortragsreihe 2 „Konversion – Chancen für Bamberg“ am Donnerstag, 3. Dezember, um 19 Uhr in der Villa Concordia beschäftigt sich mit der Frage, ob eine Internationale Bauausstellung (IBA) in Bamberg sinnvoll wäre.

Michael Braum ist Geschäftsführender Vorsitzender der Internationalen Bauausstellung in Heidelberg. Geht es um Chancen und Risiken einer IBA, dann

kennt er sich bestens aus. Auf Einladung der Bayerischen Architektenkammer, des Architektur-Treffs Bamberg und des Kunstvereins Bamberg in Kooperation mit der Stadt Bamberg sowie des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia kommt der renommierte Stadtplaner im Rahmen der Vortragsreihe 2 „Konversion – Chancen für Bamberg“ nun in die Domstadt.

Er wird über die Laborsituation einer IBA und die Bedingungen, die dafür notwendig sind, referieren. Außerdem wird er erläutern, warum eine IBA kein Instrument der Stadtentwicklung ist, sondern ein Format, das unter einer gezielten Themenstellung innovative Instrumente der Stadtentwicklung erforscht, erprobt und realisiert. Der Eintritt ist frei, alle Interessenten sind willkommen.